



## Solidarität mit Mirjam Wenzel und dem Jüdischen Museum Frankfurt

Nach antisemitischem Eklat: Frankfurter Bibelgesellschaft und BIMU stellen sich an die Seite der Museumsdirektorin

**Frankfurt am Main.** Der Vorstand der Frankfurter Bibelgesellschaft, Trägerin des Bibelhaus Erlebnis Museums (BIMU), stellt sich an die Seite von Prof. Mirjam Wenzel, die am 10. Februar in Berlin zum Ziel einer antisemitischen Aktion geworden ist. „Wer die Direktorin des Jüdischen Museums Frankfurt angreift, greift auch uns an“, sagt Vorstandsmitglied Veit Dinkelaker, Leiter des Bibelhaus Erlebnis Museums. Die beiden Frankfurter Museen arbeiten auf der Ebene des interreligiösen Dialoges zusammen.

Die Direktorin des Jüdischen Museums Frankfurt, Mirjam Wenzel, nahm am Wochenende an einer Lesung während einer Performance im Hamburger Bahnhof in Berlin teil. Ihre Lesung aus dem Hauptwerk von Hanna Arendt „Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“ wurde von einer Gruppe lautstark gestört und unterbrochen. Mirjam Wenzel wurde als „Zionistin“ und „Rassistin“ bezeichnet und ihr wurde zusammenhanglos der Vorwurf gemacht, einen „Genozid in Gaza“ zu unterstützen. Die Lesung musste abgebrochen werden. Veit Dinkelaker, Direktor des Bibelhaus Erlebnis Museum Frankfurt, erklärt dazu: „Als Vertreterin einer jüdischen Kultureinrichtung wurde sie zum Ziel einer israelfeindlichen Aktion. In unseren Augen handelt es sich um israelbezogenen Antisemitismus. Unsere Solidarität gilt Mirjam Wenzel und dem Jüdischen Museum Frankfurt. Wir dulden keine antisemitischen Aktionen.“

Frankfurt am Main, 14. Februar 2024

**Bibelhaus Erlebnis Museum**  
Metzlerstraße 19

60594 Frankfurt am Main

Telefon 0 69 / 66 42 65 27

Fax 0 69 / 66 42 65 26

[presse@bibelhaus-frankfurt.de](mailto:presse@bibelhaus-frankfurt.de)

[www.bibelhaus-frankfurt.de](http://www.bibelhaus-frankfurt.de)